

Jahrestagung der Sanco-Gruppe

Durchaus akzeptables Ergebnis

Neue Zeichen setzte die Sanco-Gruppe bei ihrer diesjährigen Hauptversammlung in Luisenthal, Thüringen. Erstmals fand in den neuen Bundesländern eine Tagung statt. Dies wollte man als Signal des zunehmenden wirtschaftlichen Dialoges und der Integration der neuen Sanco-Unternehmen in den europäischen Herstellerverband verstanden wissen. Mit großer Dynamik sind die jungen Unternehmen in die Produkt- und Markenphilosophie hineingewachsen.



Das veranstaltende Unternehmen war in diesem Jahr die Sülzetal Glas GmbH mit Sitz in Sülzfeld bei Meiningen. Mit über 80 Teilnehmern aus Italien, den Niederlanden, der Schweiz und Deutschland war fast die gesamte Sanco-Familie der Einladung gefolgt. Der geschäftsführende Gesellschafter der Sülzetal Glas GmbH, Hartmut Kammerzell, konnte mit dieser Veranstaltung die Leistungsfähigkeit seines Unternehmens trotz schwieriger Rahmenbedingungen demonstrieren.

Der Beirat diskutierte am Himmelfahrtstag zunächst qualitative und technische Maßnahmen. Die Sicherstellung des hohen Produktstandards stand dabei im Vordergrund der Betrachtung. Dazu zählen auch die eingesetzten Materialien und das Qualitätsmanagement innerhalb der Gruppe.

Die Sanco-Produkte aller Unternehmen verfügen über das baurechtlich vorgeschriebene Ü-Zeichen.

Neue Floatglasproduktion

An die Beiratssitzung schloß sich die offizielle Jahreshauptversammlung an. Jürgen Halbgemeyer, Leiter der Beratungszentrale, begrüßte die Teilnehmer und die Vertreter des Lizenzgebers, die Herren Heinz und Erich Trösch, Baumberger und Streit.

Trotz der nicht zufriedenstellenden Gesamtwirtschaftslage blickte die Gruppe auf ein durchaus akzeptables Ergebnis zurück. Guten Abverkaufsmengen standen teilweise fallende Preise gegenüber. Die Lösung sei aber in hoher Produktqualität und multifunktionalen Spezialitäten in Sicht. Dabei stünden die Unternehmen in den neuen Bundesländern keinesfalls im Schatten der „älteren“ Sanco-Kollegen.

Die Hauptversammlung beschloß neue Aktivitäten im Service-Bereich für Verarbeiter und Architekten. Als weitere Stärkung der Unternehmen im

Osten wurde auch die Entscheidung des Lizenzgebers gewertet, in Haldenleben bei Magdeburg eine Floatglasproduktion zu erstellen.

Am folgenden Freitag stand die Be-sichtigung des gastgebenden Unternehmens auf dem Plan. Hartmut Kammerzell stellte die Entwicklung seines Hauses vor. Immerhin konnte die Zahl der Mitarbeiter in den letzten drei Jahren verdreifacht werden. „Die Mitgliedschaft in der Sanco-Gruppe hat sich für den Betrieb ausgezahlt“, lautet sein vorläufiges Fazit. Eine Reihe von eindrucksvollen Objekten – nicht nur in Thüringen – seien der Beweis für eine erfolgreiche Mitgliedschaft.

Der thüringische Finanzminister Andreas Trautvetter lobte während der Versammlung die gemeinsamen Aktivitäten von Ost und West. □